

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Licht auf die Generationen  
**Autor:** Bucher, Judith  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078360>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Licht auf die Generationen

Gerry Hofstetters Lichtinstallationen sind Kult. Für die Kampagne «Alles hat seine Zeit» beleuchtet er vier Kirchen. Ein augenfälliger Appell in Bildern für mehr Verständnis gegenüber den älteren Menschen.

Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Dieser Satz umschreibt die Ambivalenz unserer Gesellschaft in Sachen Alter. Zum ersten Mal in der Geschichte erreichen breite Schichten ein hohes Alter. Kinder mit Geburtsjahr 2000 haben heute eine Lebenserwartung von rund 100 Jahren. 2060 werden in der Schweiz über eine Million Menschen im Alter 80plus leben.

Angesichts dieser demografischen Entwicklung lancierten Pro Senectute, die Reformierten Kirchen der Schweiz und Justitia

et Pax im Herbst 2013 die Sensibilisierungskampagne «Alles hat seine Zeit». «Mit den Kirchenbeleuchtungen wollen wir die öffentliche Diskussion stimulieren», sagt Werner Schärer, Direktor von Pro Senectute Schweiz. «Wir möchten bewusst machen, dass alte Menschen dazugehören. Der Fokus auf Pflege- und Rentenkosten lässt vergessen, dass ältere Menschen unserer tempogetriebenen Welt viel geben können, beispielsweise Gelassenheit oder Lebenserfahrung.»

Noch nie haben so viele Generationen gleichzeitig gelebt. Die Ältesten unter uns wurden vor dem Ersten Weltkrieg geboren. Sie haben ihre Kindheit in der Zwischenkriegszeit verbracht und während des Zweiten Weltkriegs eine Familie gegründet. Sie überblicken die Entwicklung von einer dörflichen, bäuerlich geprägten Schweiz hin zur multikulturellen Gesellschaft und verkörpern ein Jahrhundert



Bild: Sibylle Meier

Gerry Hofstetter beleuchtete im April für «Alles hat seine Zeit» die Stiftskirche in Neuchâtel mit allegorischen Bildern zu den Lebensphasen.

gelebte Geschichte. Der Austausch solcher Erfahrungen zwischen Alt und Jung ist für beide Seiten bereichernd.

## Kirchenbeleuchtungen zum Sonnenuntergang

Gerry Hofstetter beleuchtet für «Alles hat seine Zeit» vier Kirchen in allen Landesteilen mit Bildkompositionen zu den Jahreszeiten und Lebensphasen. Parallel zu den Illuminationen finden thematische Anlässe zum Thema «Hochaltrigkeit» statt. Die Kirchenbeleuchtungen starten jeweils bei Sonnenuntergang.

**4. September:** Santa Maria degli Angioli, Lugano

**31. Oktober:** Kirche San Peider in Samedan

**20. November:** Grossmünster in Zürich

Im April wurde an der Stiftskirche in Neuchâtel gestartet. Informationen: Telefon 044 283 89 89, Internet [www.alles-hat-seine-zeit.ch](http://www.alles-hat-seine-zeit.ch)

Die meisten Menschen möchten lange leben – etwa, um die Entwicklung ihrer Enkel mitzubekommen oder um viel von der Welt zu sehen. Alt zu sein erscheint hingegen wenig erstrebenswert. Zum Leben gehören aber Werden und Vergehen.

Der Traum vom hohen Alter ist Realität. Diese Entwicklung wird aber nicht nur mehr als bis anhin kosten, sondern zu einer verstärkten Umschichtung von Ressourcen zugunsten älterer Menschen führen. Hochaltrigkeit stellt somit die grundsätzliche

Frage in den Raum, wie eine Gesellschaft die vorhandenen Mittel verteilt, damit alle Altersstufen ein gutes Auskommen haben, das dereinst ein finanziell abgesichertes Altern erlaubt.

Das hohe Alter ist verbunden mit Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit von Dritten. Viele Aufgaben wurden bislang mehrheitlich von Angehörigen übernommen, aber auch mit professioneller Unterstützung durch Dienstleister wie Pro Senectute oder ambulante Pflegeinstitutionen ermöglicht. Es ist zu diskutieren, welche Angebote künftig nötig sind, wer sie bereitstellt und wie sie zu finanzieren sind. Hierzu gehört die Frage, wie der sozialstaatliche Rahmen auszugestalten ist, damit Angehörige die Kombination von Sorgearbeit und Berufstätigkeit bewältigen können. Die Diskussion um das hohe Alter wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Judith Bucher

Inserat

**Vivobene** liebevoll umsorgt  
individuell begleitet  
respektvoll gepflegt

## Ferien in Thailand für Menschen mit Demenz

### Eröffnungsangebot:

2 Wochen inkl. Vollpension und Pflege  
bereits ab Fr. 1000.– pro Person!

Rufen Sie uns jetzt an:  
0848 700 000

Entlastung von Angehörigen  
Kurz- und Langzeitaufenthalte  
Schweizer Leitung und Pflege

Vivo bene AG  
Bahnhofplatz 11, 4410 Liestal | 0848 700 000 | [www.vivobene.ch](http://www.vivobene.ch)